Dreizehntes

ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 19. Januar 1871.

Erster Theil.

Ouverture zu der Oper „Der Vampyr“ von Marschner.

Scene und **Arie** aus „Faust“ von Spohr, gesungen von Frau *Peschka-Leutner*.

Die stille Nacht entweicht,
Mit ihr der Träume Gaukelbilder.
Im Wechsel immerdar, gleich Finsterniss und Licht,
Mit Qualen bald und bald mit Lust,
Umlagern sie allnächtlich mir die angstbewegte Seele.
Ha! welch' ein Traum hat diese Nacht
Vom Schlummer mich aufgeschreckt!
Den Geliebten sah ich, meinen theuren Freund, —
Er stand vor mir, ausgebreitet die Arme,
Liebend mich zu umfassen; doch ach!
Sein Antlitz war blass und kalt, — im starren Auge
Erloschen der Liebe Sehnsucht, — und — wehe mir!
Aus seinem treuen Herzen
Quoll ein blutig dunkler Strom!
Doch nein! Es war nur eines Traumes leer' Gebild,
Der heissen Phantasie trugvolles Spiel,
Das mich aufgeschreckt im unruhvollen Schlafe.
Noch lebt er ja, der Theure, — mich zu rächen
An dem Verworf'nen, der mich hält gefangen,
Bald mit Drohen, bald mit Schmeicheln mich
Zur Liebe will bewegen. O, der Qual!
Aber grösser nur und stärker wird mein Hass
Und fester meine Treue,
Die ich, Theurer, dir geschworen.

Ja, ich fühl' es, treue Liebe
Gibt dem Herzen Muth und Kraft,
An ihr scheitert das Getriebe
Frecher List und Leidenschaft.

Selbst Gewalt muss vor ihr weichen
Und der Tod in Schanden stehn,
Keine Macht kann sie erreichen,
Sie entstammt aus Himmels Höh'n.

Wohlan, wohlan, Tyrann,
Versuche deine Waffen!
Eh' wird dein Grimm erschlaffen,
Als Treue wanken kann.

Ja, dir nur, dir allein
Bin, Hugo, ich ergeben;
Dir einzig will ich leben
Und dein im Tode sein.

Mus II g 76, 20

Concert (C moll) für das Pianoforte von L. van Beethoven (Cadenz von Anton Rubinstein), vorgetragen von Fräulein *Agathe Backer* aus Christiania.

Arie aus „Die Entführung aus dem Serail“ von W. A. Mozart, gesungen von Frau *Peschka-Leutner*.

Martern aller Arten
Mögen meiner warten,
Ich verlache Qual und Pein;
Nichts soll mich erschüttern,
Nur dann würd' ich zittern,
Wenn ich untreu könnte sein.
Lass dich bewegen,
Verschone mich!

Des Himmels Segen
Belohne dich!
Doch du bist entschlossen,
Willig, unverdrossen
Wähl' ich jede Pein und Noth.
Ordne nur, gebiete,
Lärme, tobe, wüthe,
Zuletzt befreit mich doch der Tod.

Polonaise für das Pianoforte von C. M. v. Weber, orchestrirt von Liszt, vorgetragen von Fräulein *Backer*.

Zweiter Theil.

Musik zu Shakespeare's „Sommernachtstraum“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Die Soli gesungen von Frau **Peschka-Leutner** und Fräulein **Mühle.**

Ouverture.

Scherzo.

Lied mit Chor.

Erste Stimme.

Bunte Schlangen, zweigezüngt,
Igel, Molche, fort von hier!
Dass ihr euren Gift nicht bringt
In der Königin Revier!

Zweite Stimme.

Schwarze Käfer, uns umgebt
Nicht mit Summen, macht euch fort!
Spinnen, die ihr künstlich webt,
Webt an einem andern Ort!

Zwei Stimmen und Chor.

Nachtigall, mit Melodei
Sing' in unser Eia popei!
Eia popei! Eia popei!
Dass kein Spruch,
Kein Zauberfluch
Der holden Herrin schädlich sei!
Nun gute Nacht mit Eia popei!

Zwei Stimmen und Chor.

Nachtigall, mit Melodei
Sing' in unser Eia popei!
Eia popei! Eia popei!
Dass kein Spruch,
Kein Zauberfluch
Der holden Herrin schädlich sei!
Nun gute Nacht mit Eia popei!

Erste Stimme.

Alles gut; nun auf und fort!
Einer halte Wache dort!

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig

Allegro appassionato.
Notturno.
Hochzeitmarsch.
Finale.

Chor.

Bei des Feuers mattem Flimmern,
Geister, Elfen, stellt euch ein!
Tanzet in den bunten Zimmern
Manchen leichten Ringelreihn!
Singt nach seiner Lieder Weise!
Singet! hüpfet! lose! leise!

Eine Stimme.

Wirbelt mir mit zarter Kunst
Eine Not' auf jedes Wort;
Hand in Hand, mit Feengunst,
Singt und segnet diesen Ort.

Chor.

Bei des Feuers mattem Flimmern,
Geister, Elfen, stellt euch ein!
Tanzet in den bunten Zimmern
Manchen leichten Ringelreihn!
Singt nach seiner Lieder Weise!
Singet! hüpfet! lose! leise!
Nun genung!
Fort im Sprung!
Trefft ihn in der Dämmerung!

Billets zu 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedrich Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach halb 9 Uhr.

Das 14. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 26. Januar 1871.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig

MT.2018/1428